

Unterrichtseinheit zum Soliloquium des Andreas Kurzmann [Sek2]

Wir sprechen mittelalterlich! – DER Stationenbetrieb zum Soliloquium des Andreas Kurzmann

Woher kommt unsere Sprache? Sah sie schon immer so aus? Und was hat es eigentlich mit dem Dialekt auf sich? Ist dieser wirklich nur geographisch bedingt oder sollten unter Umständen diachrone Entwicklungen mitberücksichtigt werden?

Gehören diese Fragen vielleicht nicht gerade zu den zentralen Themen der kindlichen und jugendlichen Lebenswelt, so sind die Antworten darauf höchst wertvoll für das Bewusstsein und Verständnis der eigenen Sprache wie des Sprachgebrauchs.

„Sprachen sind die Archive der Geschichte“, formulierte einst Ralph Waldo Emerson und thematisiert damit die Tatsache, dass Sprache bzw. Sprachentwicklung immer vor dem Hintergrund der Historie wie gesellschaftlicher Determinanten betrachtet werden muss, sich darin spiegelt und beide Bereiche in gewisser Weise wohl als Korrelate verstanden werden müssen.

Der Stationenbetrieb „Wir sprechen mittelalterlich“ soll Einblicke in die Struktur, Funktion und Geschichte der deutschen Sprache bieten, um den Schüler/innen auf diese Weise ein allgemeines Verständnis für ihre eigene Sprache wie deren Entwicklung zu vermitteln. Mittel der Sensibilisierung, Reflexion und Bewusstseinsbildung sollen dabei helfen, Sprache als geschichtlichen Prozess zu verstehen.

Das (in Frühneuhochdeutsch verfasste) Soliloquium bietet zudem einerseits wegen seiner sprachlichen ‚Nähe‘ zu heutigen dialektalen Ausprägungen die Chance, den Jugendlichen Möglichkeiten der Identifikation mit dem Mittelalter zu bieten, andererseits kann – eben durch die große Nähe zum Dialekt – auf diese Weise die Historizität heutiger regionaler Varietäten aufgezeigt und ein verständlicher Zugang zu Sprachwandelerscheinungen geschaffen werden.

Gliederung des Stationenbetriebs:

0. Metastation: Grundlegende Informationen zur Sprachgeschichte wie dem Soliloquium
1. Station: Dialekt & Standardsprache
2. Station: Altes Ei, neues Ei
3. Station: Analyse des Soliloquiums
4. Station: Gebrauchsanweisung des Soliloquiums
5. Station: Andreas Kurzmann und sein Soliloquium
6. Station: Renewal – Das Soliloquium 2.0!
7. Präsentation der Ergebnisse

Der Stationenbetrieb implementiert dabei diverse Kompetenzbereiche des Faches Deutsch: So werden die Schüler/innen – neben dem Training der Textkompetenz, Sprachreflexion, mündlicher wie schriftlicher Kompetenz – dazu befähigt, sich „zwischen sprachlichen Normen und Abweichungen zu orientieren und sich der Sprache als Erkenntnismittel zu bedienen“¹, sie sollen „Einblicke in Struktur, Funktion und Geschichte der deutschen Sprache gewinnen sowie Sprachreflexion, Sprachkritik und ein Bewusstsein von der Vielfalt der Sprache entwickeln“². Die Jugendlichen lernen, „Informationen alleine oder in Teamarbeit zu finden, aufzunehmen, zu verarbeiten und zu vermitteln“³.

¹ Lehrplan Deutsch AHS Oberstufe, S.1, URL: http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11853/lp_neu_ahs_01.pdf
[Abruf am 06.10.2013]. Im Folgenden zitiert als: Lehrplan DEU AHS O.

² ebda.

³ ebda.